

Ein Sprössling je Sprössling

Evangelische Kliniken eröffnen Babywald in Rotthausen. Eltern pflanzten Eschen, Ahorne und Schwarzerlen für Nachwuchs.

Drei Dinge soll ein Mann einem Sprichwort zufolge in seinem Leben tun: ein Haus bauen, einen Sohn zeugen und einen Baum pflanzen.

Den Elternpaaren, die sich am Mittwoch in Rotthausen trafen, war es schnuppe, ob Haus oder Wohnung, ob Sohn oder Tochter. Hauptsache, der Baum war da. Auf dem Wanderweg an der Mechtenbergstraße und dem Dickmannsweg eröffneten die Evangelischen Kliniken einen Babywald.

25 Löcher für 25 Bäume hatte Kooperationspartner Gelsendienste gebuddelt. Eschen, Ahorne und Schwarzerlen standen den Eltern zur Verfügung, die mit dem Einpflanzen ein Symbol des Wachstums und der Zukunft für ihre neugeborenen Kinder setzen konnten.

Nadine Ortmann (31) hatte den Paten ihres Sohns Phil (geboren am 10. Februar) als Gärtner mitgebracht, weil ihr Mann arbeiten musste. „Wir haben Hunde und gehen hier regelmäßig mit ihnen spazieren. Ich finde es schön, dass wir unseren Baum genau wie unseren Sohn heranwachsen sehen werden.“ 50 Euro haben die frischgebackenen Eltern für die junge Esche bezahlt.

Für die haben sie sich entschieden, weil die „schon so schön blüht“. Auch der „Gärtner“, Sven Romberg (30), findet die Aktion super: „Wenn die Bäume groß sind, kann man den Kindern zeigen, dass man etwas für sie getan hat. Und sie begleiten die Kinder durchs Leben.“

Per Post hatten Gynäkologie und Geburtshilfe der Evangelischen Kliniken die Mütter über den Babywald informiert, die in letzter Zeit dort entbunden hatten. Neben Gelsendienste gehören außerdem der Bürgerverein Rotthausen, die Stadt und private Sponsoren zum Kreis des „Jungforsts“ an der Mechtenbergstraße.

Insgesamt 13 Elternpaare schnappten sich Sprösslinge, Spaten und Namensplakette und legten somit den Grundstein. „Wir befestigen die Bäume morgen noch mal mit Pfählen, damit sie stehen bleiben. Außerdem werden wir sie wässern“, erklärte Peter Krieft von Gelsendienste. Dann packten er und seine Kollegen doch schon eher an. Denn da waren ja noch die anderen 12 Bäume übrig.

Babywald wird größer

Zwei Pflanzfeste pro Jahr planen die Evangelischen Kliniken. Wer dort sein Kind zur Welt bringt, wird mit dem Babywald und der Idee dahinter bekanntgemacht. Interessierte Eltern können dann für 50 Euro einen jungen Baum ihrer Wahl kaufen und ihn bei der nächsten Pflanzaktion in die Erde bringen.